

Kurzinterview mit Prof. Dr. Dietrich Dörner

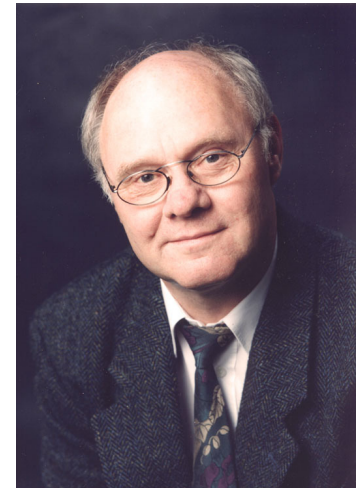
Bamberg, 17. April 2007

- Langjähriger Leiter des Instituts für Theoretische Psychologie an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg (emeritiert)
- Autor zahlreicher international erschienener Bücher und wissenschaftlicher Schriften
- Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preisträger

Hintergrund: Prof. Dörner hat viele Jahre das Verhalten von Menschen in komplexen Umwelten untersucht und gilt weltweit als einer der Urväter der komplexen Problemlöseforschung. Unter seiner Regie wurden zahlreiche Simulations- und Planspieltools entwickelt. Diese langjährigen Forschungserfahrungen flossen auch in die Lehre am Institut für Theoretische Psychologie ein und wurden so zu einer unverzichtbaren Basis der Simulation Paul's Island und unserer Trainings.

- **Welchen Stellenwert nimmt Ihrer Meinung nach Komplexität und deren Bewältigung in der heutigen Arbeitswelt ein?**

Prof. Dörner: Komplexität ist ein Charakteristikum für die heutige Arbeitswelt: Die Bedingungen des Handelns ändern sich fortlaufend, ein Verlassen auf die momentan gültigen Handlungsbedingungen ist nicht mehr möglich, wenn man auch in Zukunft erfolgreich sein will. Handlungssituationen in Betrieben, Firmen, sind also von einer hohen Komplexität geprägt, die nicht mehr durch gewohnte Handlungsrountinen bewältigt werden kann. Nur durch das Einüben strategischen Handelns unter ständig wechselnden Bedingungen kann sichergestellt werden, dass Arbeitssituationen erfolgreich bewältigt werden. Am besten kann eine solche Einübung durch Planspiele erfolgen, in denen einerseits Komplexität, und andererseits das Handeln im Team simuliert wird. Planspiele stellen hier eine so dichte, schnelle Erfahrungswelt zur Verfügung, wie sie von der Realität kaum bereit gestellt werden kann, z.B. weil bestimmte zeitlich verzögerte Effekte von Handlungen erst Jahre später auftreten. Ich halte daher Planspiele für das einzige Mittel, um Menschen in den heutigen Zeiten auf das strategische Handeln in komplexen Situationen, eben unter den sich stetig ändernden Rahmenbedingungen, vorzubereiten.



- **Inwiefern können Paul's Island Trainings einen Betrag leisten, Menschen auf komplexe Problemstellungen in der Wirtschaft sowie auf die Führung von Teams unter schwierigen Bedingungen vorzubereiten?**

Prof. Dörner: Paul's Island ist unter den üblichen Trainings auf diesem Gebiet dadurch hervorzuheben, dass es sehr viele Aspekte des Handelns gleichzeitig umfasst. Es bildet die Zusammenarbeit im Team ab, die einen immer wichtigeren Erfolgsfaktor für Unternehmen darstellt. Zudem simuliert es einen sehr großen Facettenreichtum an Realität - und somit an Komplexität - mit einer extrem hohen Genauigkeit der Abbildung, da ein mathematisches Modell der computergestützten Simulation zugrunde liegt. Zugleich bezieht die Simulation aber spielerische Elemente mit ein, so dass der „Akzeptanzfaktor“ von Paul's Island sehr hoch ist: Man hat bei Paul's Island das Gefühl, in einer Realität zu sein und nicht gegen eine Realität zu spielen. Dazu trägt auch der Faktor bei, dass die Teilnehmer als Team mit- oder gegeneinander agieren, nicht aber gegen den Computer.

- **Würden Sie Paul's Island Trainings weiterempfehlen?**

Prof. Dörner: Ja, sicher. Gerne.